



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi



Position

Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung
(Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)

Darum geht es

Am 18. Mai 2014 entscheidet die Schweiz über eine gesundheitspolitische Verfassungsänderung. Es geht um die Stärkung der Hausarztmedizin, als wichtiger Baustein der medizinischen Grundversorgung im schweizerischen Gesundheitswesen. Diese wurde von Bundesrat und Parlament als direkter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin» vorbereitet.

Zusammen mit einem Masterplan «Hausarztmedizin und medizinische Grundversorgung» – ein Massnahmenpaket, das die Hausärzte in verschiedenen Bereichen besserstellen will (akademisch, beruflich, finanziell) – bildet der Gegenvorschlag ein Ganzes, das die Initianten zufriedengestellt hat. Demzufolge haben sie die Volksinitiative zurückgezogen. Abgestimmt wird lediglich über den Gegenvorschlag.

Die Position von curafutura

- curafutura begrüsst die Stärkung der medizinischen Grundversorgung, die sich in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten langsamer als die spezialisierte Medizin entwickelt hat.
- curafutura begrüsst die Massnahmen des Masterplans mit dem Ziel, rasche und konkrete Verbesserungen der Rahmenbedingungen in der medizinischen Grundversorgung zu erreichen. Dazu gehören sowohl bessere Voraussetzungen in der Aus- und Weiterbildung von Hausärzten als auch tarifliche Anpassungen im TARMED.
- curafutura unterstützt den direkten Gegenvorschlag «Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung» zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin» – als Teil einer Kompromisslösung zwischen Initianten, Fachkreisen und Politik, auch wenn sie aus gesetzessystematischen Überlegungen Bedenken hat, die Forderungen in der Verfassung zu verankern. Der Verband ist der Meinung, eine Berücksichtigung auf gesetzgeberischer Stufe wäre angemessener gewesen.

*Ja zur Stärkung der
medizinischen
Grundversorgung*

*Ja zum Masterplan
Hausarztmedizin*

*Ja zum direkten
Gegenvorschlag*

Bern, März 2014